



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

VII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht den See bei Prietzen auf neuen Jahre einem Bürger zu Havelberg, am 3. Sept. 1437.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

men vnd funst vor allermeniglich, das wir angefehin vnd erkant habin Sulich willigkeit vnd getruwe dinste, die vns vnd vnser herfschaft der werdige vnd andechtige vnser lieber getruwer, Er hennynng wuthenow, probest, vnd sein Cappittel zcu haelberg offte vnd dicke getan hat vnd In czukunftigen zzeiten noch wol thun sol vnde mag. Hirvmb vnd auch vff das gotesdinst dauon gemeret vnde der obingeschribin stift vnd kirche zcu haelberg gebessert werde, Habin wir dem gnanten probste, seinem Cappittel vnd zcu der obingeschribin kirche zcu haelberg das ganze dorff wolfere mit ackern, holtezen, wischen, grefzunge vnd funst mit allen vnd iglichen zugehorungen, renthen vnd gerechtigkeiten, benant vnd vmbenannt, wie man die gemeinlich oder besunder benennen mag, gar nichts ufzgenamen, genczlichen vnd gar zcu ewigen geczeiten vereigint vnd vereygen auch das obingeschribin dorff mit allen obingeschribin freiheiten, Renthen, zeinsen, vnd gerechtigkeiten dem obgnanten Probste seinem Cappittelle vnd irer kirchen zcu ewigen geczeiten Mit crafft dieses briefes Also, das dasselbie dorff mit allen seinen ackern, holteze, wiefzen, wischen, weiden, zeinsen, Renten, grenitcezen vnd allen gerechtigkeiten des obgnanten probstes, sins Cappittelle vnd irer kirchen ewiglichen gleich andern iren voreiginthen guthern bleiben sol, vngehindert fur vns, vnser erbin vnd nachkomen vnd funst fur allermeniglich, ane arg vnd ane alles generde. Hir bey vnd uber sein gewesin der hochgeborne furste, vnser lieber Bruder, herre Johans, marggraff zcu Brandenburg etc., haffo von Bredow, Ritter, vnser houbtmann, henteze Tandorffer, marschalg, vnd heincze kracht, vnser Schreiber. Zcu Orkunde habin wir vnser Ingelgel lassen hengin an dissin brieff, der gebin ist zcu haelberg, nach Cristu vnser heren geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach In dem Sibunvnddreissigsten Jare, am nehifstin freitag nach vnser libin frowentage visitationis.

Nach dem kurr. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVII, fol. 1.

VII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht den See bei Prieken auf neun Jahre einem Bürger zu Havelberg, am 3. Sept. 1437.

Wir friderich der Junge, von gots guaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraff zcu Nuremberg, Bekennen offintlichen mit dissem brife fur allermeniglich, das wir dem Erfamen vnserm liebim getruwen Clausen Czeleken, purgere zcu haelberg, vnd seinen Erben vnsern Sehe zcu Pryetzen mit allen vnd iglichen freyheiten vnd zugehorungen, als die darczu vor alter gehort haben vnd wo dy gelegin sein, gar nichts ufzgenamen, von dissem schirft kinnfftigen Sannt walpurgis tage ford Newen ganze Jar nach einander zcu zcellende nach data dieses briefes Ingetan vnd sich der zeugebruchen von vns vnd vnser herfschaft wegin vormitet haben, Inthun vnd vormiten In auch den In massen als obingeschribin steit, in crafft dieses briefes, So das sie vns, vnser Erbin adder Amp-luthen, dy zcu Tangermunde sein vnd zcu der czyt Inne haben werden von vnsern wegin, alle dy neuen Jar Jerlichen von dem obgnanten vnserm Sehe zcu zeinse Sechs vnd dreissig margk Stendelicher pfennynge adir werunge reichen, geben vnd dy ein iglich Jar besunder auff czwu tagezeit, Als nemelichin halp auf martini vnd halp auf walpurgis, bezalen sollen: vnd wir sollen vnd wollen auch den obgnanten Clausen Czelcken mit sampt seinen Erbin, alle dy weile sie fullichen Sehe zcu mite von vns Inne haben, vor vnser gesinde vnd dinere gein allen den, dar wir Irer zcu gliche vnd rechte mech-

tig sein, gleich andern vnsern dynern vnd lände schutten, schirmen vnde verteidigen ane geuerde. Auch so sollen sie alle vnser gerechtigkeit bey der hauen In etlichen lancken vnd zcu dem Sehe obgnanten gehorende getruwelichen hanthaben vnd fordern ane alles geuerde. Czu orkunde habin wir vnser Ingesigel an disen brieff mit wissen lassen hengen, der Gebin ist zcu Tangermunde, am dinstage nach Sannt Egidy tage, nach Cristi vnsern herren gebort vierzehnhundert Jar vnd darnoch In den Sibinvnddreißigsten Jaren.

R. Haffe de Bredow, Ritter.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVIII, 7.

VIII. Markgraf Friedrich d. J. leihet der Familie von Wuthenow ihre Besitzungen im Lande Rhinow zu gesampter Hand, am 16. Dez. 1437.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraue zcu Nuremberg etc., Bekennen offentlichin mit dissem brife vor allermeniglich, das wir angefehin vnd erkant haben fulliche willigkeit vnd getruwe dinst, dy vns vnd der herfschaft, der wirdige vnd andechtige, vnser Rat vnd lieber getruwer, Er hennyng wuthenow, probbt zcu havelberg, oft getan hat vnd mit seinen freunden hinfurder wol thun sal vnd mag. Darvmb vnd auch von befunden gnaden habin wir dem obgnanten hern hennyng, ludeken seinem bruder, Albrechte, Clause, hante vnde Curde, gebrudern vnd vettern, vnd iren menlichen liebzflehinzserben alle ire gutere, die sie alle vnd irer iglicher befunder In vnsern landen vnd Im lande zcu Rynow von vns vnd unler herfschaft zcu lehne haben oder In czukunfftigen czeiten dar In kouffen ader mit redelicheit zcu sich brengen muchten, In gesampt zcu eynem rechten manlehne gelihen haben: vnd wir verleyen auch den obgnanten wutenowen vnd iren menlichen liebzflehinzserben dieselben gutere zcu eyner gesampten handt, Alse gesampter handt recht ist, vnshedelichen der gesampten handt, das sich der gutere eyner gebrauchet vnd nicht sy alle, Doch vns, vnsern Erben vnd nachkommen an vnsern vnd sunst eynem iglichen an seinen gerechtikeiten vnshedelich, ane alles geuerde. Czu orkunde Gebin wir In disen brieff mit vnserm anhangenden Ingesigel vorsigelt vnd Gebin zcu Berlin, nach Cristi vnsern herren gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach In den Sibenvnddreißigsten Jaren, Am Montage Nach Sannte lucientage. Hie bey vnd obir sin gewest der Gestreng vnser houbtmann, Rath vnd lieber getruwer haffe von breidow, Ritter, vnd hencze Craecht, vnser Schreiber.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVIII, 7.

IX. Markgraf Friedrich verpfändet den See Priezen an den Bischof und das Domcapitel zu Havelberg, am 7. Sept. 1440.

Wir fridrich der Jung, von gottes gnaden marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen offenlich mit dissem brife vor vns, vnser erben vnd nachkommen, marggrauen czu Brann-